

LAUF, RÖTHENBACH, SCHNAITTACH UND UMGEBUNG

Ein Baumgeschenk zum Jubiläum

Schnaittach war der Auftakt zu einer landkreisweiten Sparkassen-Pflanzaktion



Drei Nelkenkirschen trennen jetzt den Freibad-Eingang vom Parkplatz vor dem „Tausendschön“. Es war der Auftakt zu einer großen Aktion im ganzen Landkreis, die sich die Sparkasse 150 000 Euro kosten lässt. Foto: Scholz

SCHNAITTACH/NÜRNBERGER LAND (mz) – In der tausendjährigen Marktgemeinde Schnaittach begann die Sparkasse gestern eine groß über drei Jahre angelegte Baumpflanzaktion. Beide sollen etwas davon haben: Die 26 zum Geschäftsgebiet gehörenden Gemeinden im Nürnberger Land erhalten neues Grün an repräsentativen Orten, das Kreditinstitut wiederum ist für die investierten 150 000 Euro an eben diesen Stellen präsent.

Die Sparkasse möchte mit der Aktion ihr Image – ganz im Trend der Zeit – mit grünen Themen verbessern. „In diesem Jahr hat es sich das Geldinstitut zur Aufgabe gemacht, ökologisch nachhaltige Themen verstärkt in den Mittelpunkt zu rücken“, heißt es in der Pressemitteilung zu der Pflanzaktion. Vorstandsmitglied Matthias Benk erläuterte denn auch in Schnaittach unter anderem vor Landrat Armin Kroder und Bürgermeister Georg Brandmüller, dass sie seit Jahren regionale Umweltschutzprojekte fördert und auch Energiesparmaßnahmen in den eigenen Gebäuden umsetzt. Jetzt wolle sie für die Bürger „Ökologie erlebbar machen“, wie Benk sagte.

Erster Nutznießer dieser Strategie ist Schnaittach an einer Stelle,

der die Verschönerung gut tut: Ein etwa 15 Meter langes Pflanzbeet trennt jetzt den Eingangsbereich zum Freibad vom Parkplatz vor dem „Tausendschön“. Drei japanische Nelkenkirschen und eine Sitzbank lockern die bisherige reine Asphaltfläche auf. Die Planung übernahm der Schnaittacher Landschaftsarchitekt Johannes Henschel.

Sowohl Bürgermeister Brandmüller als auch Landrat Kroder sagten offen, dass sie sich zunächst gewundert hatten über die Idee, Bäume zu pflanzen in einem Landkreis, der fast zur Hälfte aus Wald besteht. Aber beide waren dann doch überzeugt davon, weil ganz konkret die Bürger etwas davon haben durch gezielte Verbesserungen an bestimmten Standorten. Bereits in Planung sind zum Beispiel: die große Rotbuche im Altdorfer Rentamtsgarten zu ersetzen, die Regensburger Straße in Feucht zu begrünen, den Garten des neuen „Hauses für Kinder“ in Schwaig mit zu gestalten. Auch Burgthann und Reichenschwand sind demnächst an der Reihe.

Von den drei Pflanzjahren hat jedes ein bestimmtes Motto: 2011/12 liegt der Fokus auf „schönen öffentlichen Plätzen“, 2012/13 auf Schulen und Kindergärten, 2013/14 auf Kranken-

häusern und Altenheimen. Jede Gemeinde im Nürnberger Land – außer Neuhaus, das zu einer anderen Sparkasse gehört – kommt zum Zug.

Landrat Kroder hob den symbolischen Wert hervor, nicht nur von Nachhaltigkeit zu sprechen, sondern sie zu zeigen. Schnaittach freut sich: „Ein herzliches Vergelt's Gott“, sagte Bürgermeister Brandmüller. Von sich aus hätte sich die Gemeinde die Gestaltung nicht geleistet. Jetzt fehle noch ein moderner Fahrradständer, den Schnaittach noch anschaffen will.

Dienstag, 25. Oktober 2011